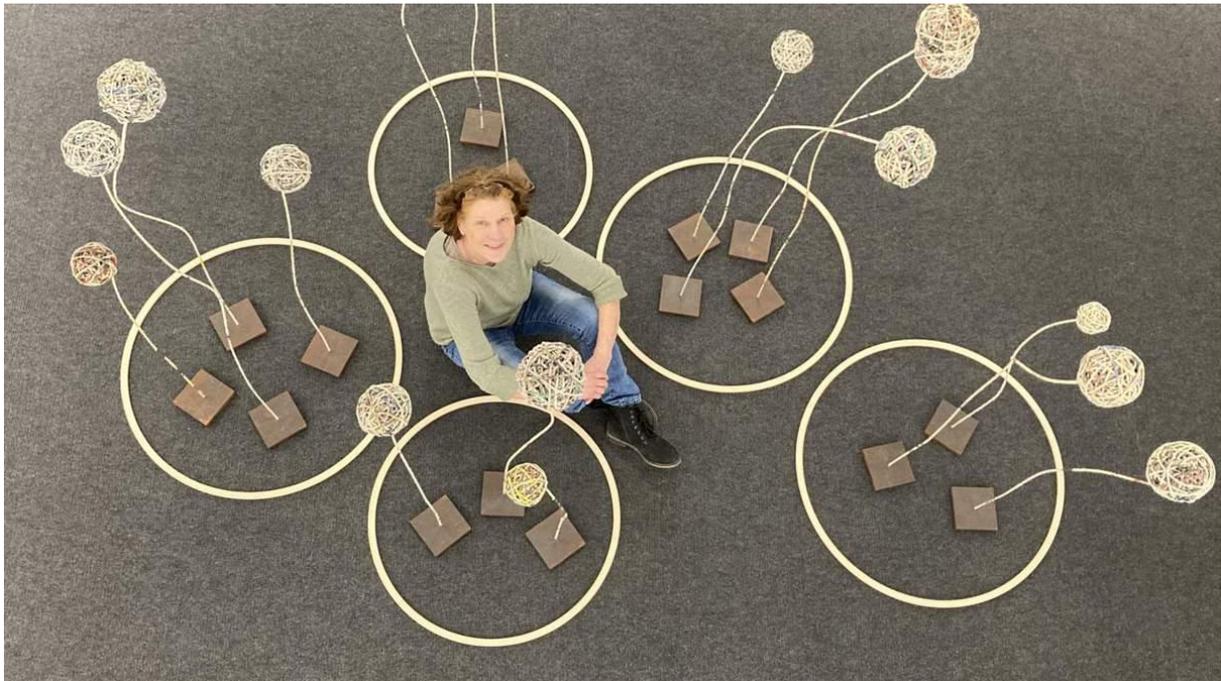


Neuer Worpsweder Kunstverein

Aus der Vogelperspektive

Unter dem Titel "Hätte ich Flügel..." stellt die Bochumer Künstlerin Irmgard Potthoff ab Sonntag, 6. März, in den Galerieräumen des Neuen Worpsweder Kunstvereins im Hotel Village in der Bergstraße aus.



In der Ausstellung von Irmgard Potthoff können sich die Besucherinnen und Besucher als Vogel fühlen und einige Werke von oben betrachten.

Foto Dennis Glock

Worpswede. „Es ist ein Traum des Menschen, Flügel zu besitzen, sich wie ein Vogel in die Lüfte aufschwingen zu können, in die Windböen zu gleiten und die Welt dabei von ganz oben zu betrachten“, sagt die Künstlerin Irmgard Potthoff. Unter dem Titel „Hätte ich Flügel...“ zeigt die Bochumer Künstlerin von Sonntag, 6. März, bis Sonntag, 17. April, in den Ausstellungsräumen des Neuen Worpsweder Kunstvereins im Hotel Village, wie es sein kann, die verschiedensten Dinge aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Damit bis Sonntag alle Werke ihren richtigen Platz an den Wänden gefunden haben, hat sich Potthoff vorab in ihrer Heimat die Galerieräume in einem Miniaturmodell angelegt. „Ein Modell bastele ich eigentlich immer, um mir bereits bei den Planungen ein erstes Bild zu machen, wie es in echt aussehen könnte“, verrät Potthoff. Unter dem Motto des Ausstellungstitels dominiert in der oberen Etage die raumgreifende, aus einem Zeitungspapierfaden gefertigte Installation, welche die Assoziation eines Flügelpaares nahelegt. Die die Installation umrahmenden Wände werden mit Grafiken bespielt, welche als Vogelschwärme zu deutende Zeichnungen darstellen. „Die Werke sollen dabei auf die

Loslösung von Boden und Alltag, aber auch auf die von der realen Form der Vögel hinweisen“, sagt Potthoff.

Die große Bodenöffnung in den Galerieräumen ermöglicht den Blick auf die darunterliegende Etage. „Wie für meine Ausstellung geschaffen“, scherzt die Künstlerin. Der Betrachter sieht dabei aus der Vogelperspektive auf fünf Holzkreise, welche als Beeteinfassungen für die sogenannten Stundenblumen fungieren sollen und diese gruppieren. In der unteren Etage angekommen, befindet sich der Betrachter dann auf einer Ebene mit den Stundenblumen und kann sich das Gebilde auf einer Videoinstallation in Bewegung anschauen. „Mal schnell, mal langsam hin und her pendeln, gleich den Zeitstunden, die mal schneller und mal langsamer zu vergehen scheinen, bewegen sich auch die Stundenblumen“, beschreibt Potthoff. An den beiden Langwänden werden Grafiken präsentiert.

Bereits 2020 habe Potthoff das Angebot vom Neuen Worpsweder Kunstverein erhalten, in dessen Galerieräumen auszustellen. Die Corona-Pandemie verhinderte dies aber bislang. Dass es nun aber geklappt hat, freut die studierte Grafikdesignerin: „Bei dem Angebot musste ich nicht lange überlegen. Jeder kennt das Künstlerdorf Worpswede und seine Geschichte. Wenn ich hier alles aufgebaut habe, werde ich auf jeden Fall durch den Ort schlendern und mir alles genau betrachten.“

Eingeleitet wird die Ausstellung am Sonntag, 6. März, um 15 Uhr durch eine Vernissage. Der Kulturjournalist Rainer Beßling wird den Besucherinnen und Besuchern eine Einführung zu dem Hintergrund der Ausstellung geben und auch die Künstlerin selbst wird vor Ort sein. Die Veranstaltung findet unter der 3G-Regelung statt. Beim Besuch weist der Neue Worpsweder Kunstverein darauf hin, den Lounge-Eingang auf der rechten Seite des Hotel Village zu benutzen.